

SWR2 lesenswert Magazin

## **Jamaica Kincaid - Annie John**

Aus dem Englischen von Barbara Henniges

Kampa Verlag, 224 Seiten, 22 Euro

ISBN 978 3 311 10067 6

Rezension von Claudia Fuchs

Sendung: Sonntag, 19. Juni 2022

Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt

Produktion: SWR 2022

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Eine Kindheit auf der Karibikinsel Antigua unter blauem Himmel, immer nah bei der bewunderten Mutter, die sich liebevoll um ihre einzige Tochter kümmert. Das ist das Kindheitsparadies, an das sich Annie John, Titelheldin des gleichnamigen Romans von Jamaica Kincaid, in der Rückschau sehnsüchtig erinnert.

In acht Kapiteln, die zunächst als Einzelgeschichten in der Zeitschrift "The New Yorker" erschienen, kehrt die erwachsene Erzählerin zu dem Kind zurück, das sie in den 1950er und 60er Jahren einmal war. Ein waches, schwarzes Mädchen, das die Welt an der Hand der Mutter entdeckt, die alle Kinderängste beruhigt und Antwort auf jede Frage weiß. Sie bringt dem Mädchen die Zubereitung von Fisch und Kräutermedizin bei und sorgt zusammen mit Annies Vater für die bestmögliche Schulbildung der begabten, lerneifrigen Tochter. Weil die Geschichte aus der Ich-Perspektive erzählt wird, entdecken wir die damalige britische Kolonie Antigua und ihre Klassengesellschaft mit den Augen des heranwachsenden Mädchens.

Wer ist Annie John, die uns ihre coming-of-age-Geschichte bis zum Alter von siebzehn Jahren erzählt? Annie ist ein literaturbegeistertes Mädchen, das wegen seiner herausragenden Leistungen eine Klasse im britischen Schulsystem überspringt. Sie ist ehrgeizig und kämpft um die Bewunderung ihrer Mitschülerinnen, denen sie sich überlegen fühlt. Früh schon hat sie gelernt, ihre Mutter zu manipulieren, wenn sie Dinge für sich durchsetzen will.

Als die Mutter der Zwölfjährigen klar macht, dass sie auf dem Weg ist, eine "junge Dame" zu werden, und dass es Zeit wird, die enge Mutter-Kind-Bindung aufzulösen, stürzt diese Mitteilung das Mädchen in ein emotionales Chaos. All die Unsicherheiten und heftigen Gefühlswirren, die zur Pubertät gehören, schildert Jamaica Kincaid in ihrer Ich-Erzählung sehr authentisch und detailliert. Hin- und hergerissen zwischen Todeswünschen für die einst idealisierte Mutter und dem Wunsch nach dem alten Kinderparadies in ungestörter Zweisamkeit, flüchtet sich Annie mit fünfzehn Jahren in einen depressionsähnlichen Zustand. Das Mitleid mit dem unglücklichen Teenager hält sich allerdings in Grenzen. Aus dem zufriedenen, neugierigen Kind ist inzwischen eine aufsässige Jugendliche geworden, die ihre Mutter belügt und bestiehlt.

Wie es in dem jungen Mädchen brodelt, dem die Grenzen seiner Möglichkeiten in einer patriarchal geprägten Kolonialgesellschaft immer bewusster werden, schildert Jamaica Kincaid in direkter, einfacher Sprache. Als die Siebzehnjährige sich vor ihrer Abreise nach England, wo sie eine Ausbildung zur Krankenschwester beginnen wird, von ihrer früheren Freundin Gwen verabschiedet, wird ihre innere Zerrissenheit deutlich. Die beiden Teenager haben sich längst auseinandergeliebt, und Gwen schmiedet glücklich Heiratspläne. "Sie war inzwischen völlig verblödet und kaum noch imstande, einen Satz zu Ende zu bringen, ohne ein paar Mal zu kichern," stellt Annie entsetzt fest. Beim Abschied kann sie sich nur mühsam verkneifen, "ihr brutal ins Gesicht zu sagen: 'Warum benimmst du dich wie ein Affe?'" Stattdessen wünscht sie der jungen Frau, die sie nur noch verachtet, freundlich alles Gute und das Beste für die Zukunft.

Annie verlässt ihre Heimatinsel, aber sie fühlt sich auch von allen verlassen. Wie schwierig Ablösung und Neuanfang sind, ist ein zentrales Thema in Jamaica Kincaids Debütroman von 1985, der nun noch einmal neu übersetzt wurde. Aber auch die anderen Grundthemen ihrer Bücher klingen hier schon an, denn es geht um die

Rolle von Frauen in der Gesellschaft, um Rassismus und Kolonialismus und um Macht in familiären Beziehungen.

Kincaid hat mit der Romanfigur Annie John einem jungen Mädchen von den Kleinen Antillen eine unverwechselbare und laut hörbare Stimme gegeben, die immer noch aufhorchen lässt. Antigua ist vor allem als touristisches Strandparadies bekannt. Jamaica Kincaid beschreibt den Alltag der schwarzen Inselbewohner und die bescheidenen Lebensverhältnisse. Ihr Roman sichert die Spuren, die die britische Kolonialherrschaft bei der einheimischen Bevölkerung hinterlassen hat und zeigt, wie problematisch es für ein junges Mädchen ist, Fuß zu fassen. Die Stimmung von Trauer und Aufbruchsfreude ist auf vielen Seiten spürbar. Es ist ein Lebensgefühl, das vielen Migrant\*innen bekannt ist. Jamaica Kincaids Roman zeigt, wie dieses Gefühl entsteht und seine Themen sind heute so aktuell wie vor vierzig Jahren.

---